



Remisen, Industriegleise, Wärterhäuschen und Konkurskurve. Das SBB- Inventar der Stadt Zürich

Fachtagung Eisenbahndenkmalpflege

Zürich, 23.–25. Juni 2022

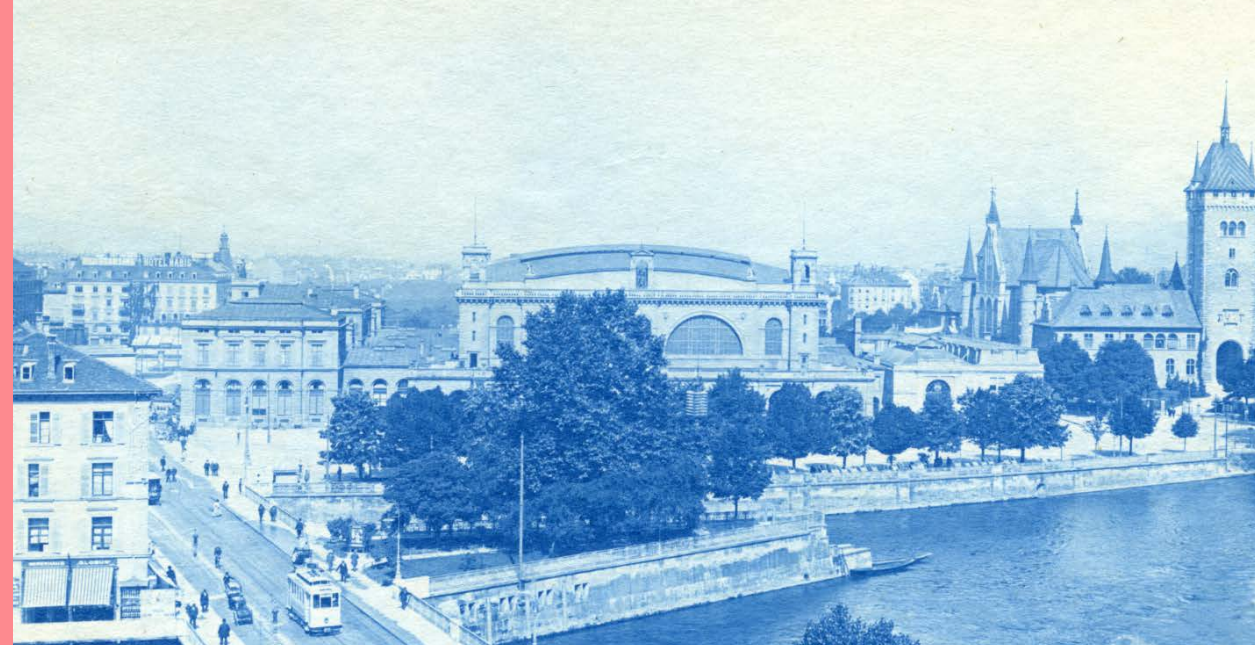
Jasmine Wohlwend Piai, lic. phil. I

Martina Jenzer, Dr. sc. ETH Zürich

Bahninfrastrukturen sind stetiger Veränderung unterworfen.

2016 kommuniziert die SBB, dass grosse Areale an Zürichs bester Lage in Zukunft nicht mehr benötigt werden. Ihre Transformation steht bevor.

Die Stadt Zürich und die SBB einigen sich auf eine gemeinsame Strategie für diese Areale.



Auslöser und Gegenstand einer Inventarergänzung

Gegenstand der umfassenden Bestandeserhebungen sind alle Linien der SBB und ihrer Vorgängergesellschaften.



Das untersuchte Streckennetz umfasst zunächst sämtliche Linien seit der Entstehung der «Spanisch-Brötli-Bahn» 1847 bis zur Fertigstellung der Durchmesserlinie 2014.



Das Resultat ist ein Überblick
über die reiche Eisenbahn-
geschichte der Stadt.
Die Bahn hat Zürich
massgeblich geformt.



Zug um Zug zur Grossstadt

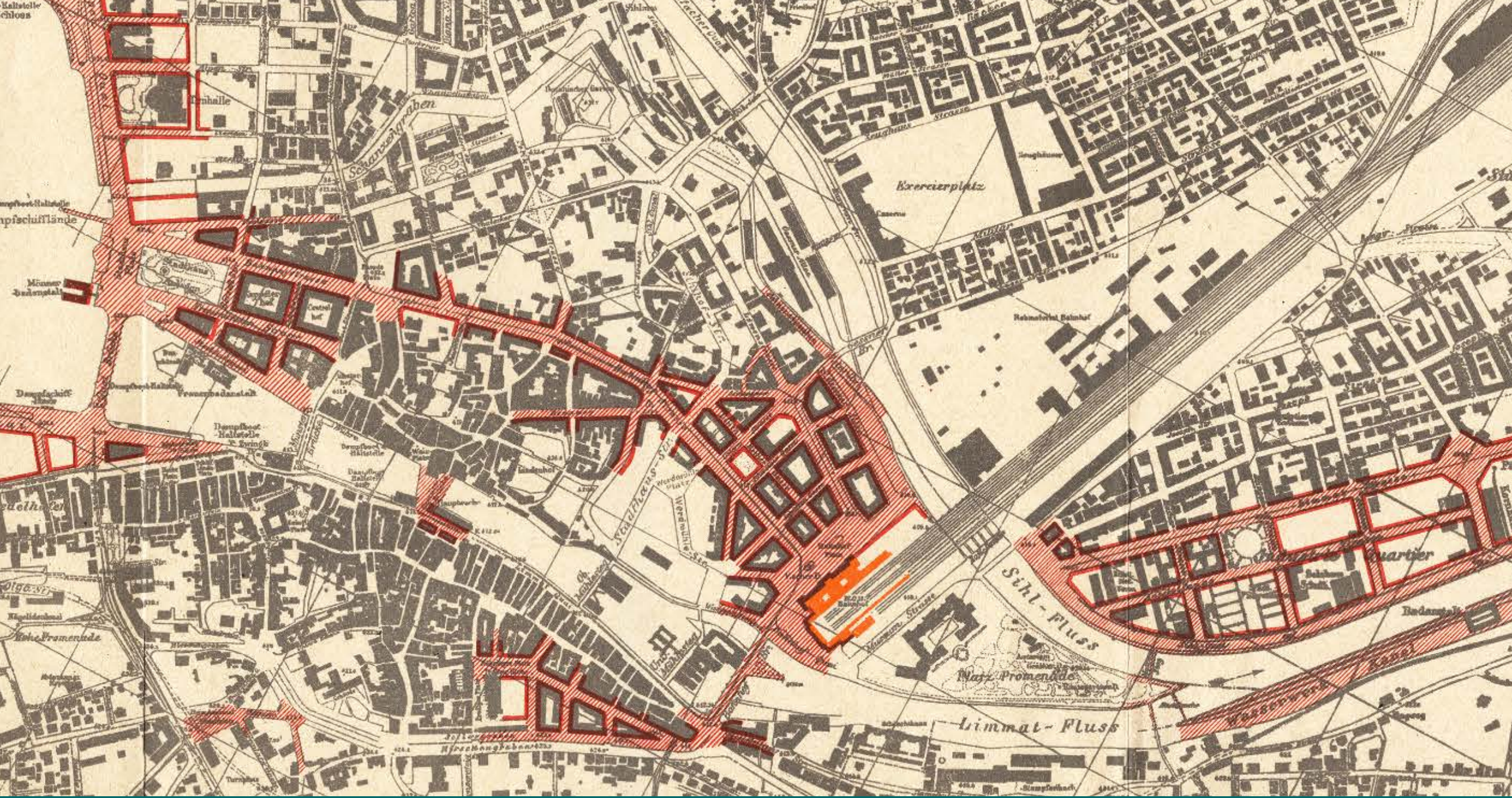
Schlaglichter auf Zürichs Eisenbahngeschichte

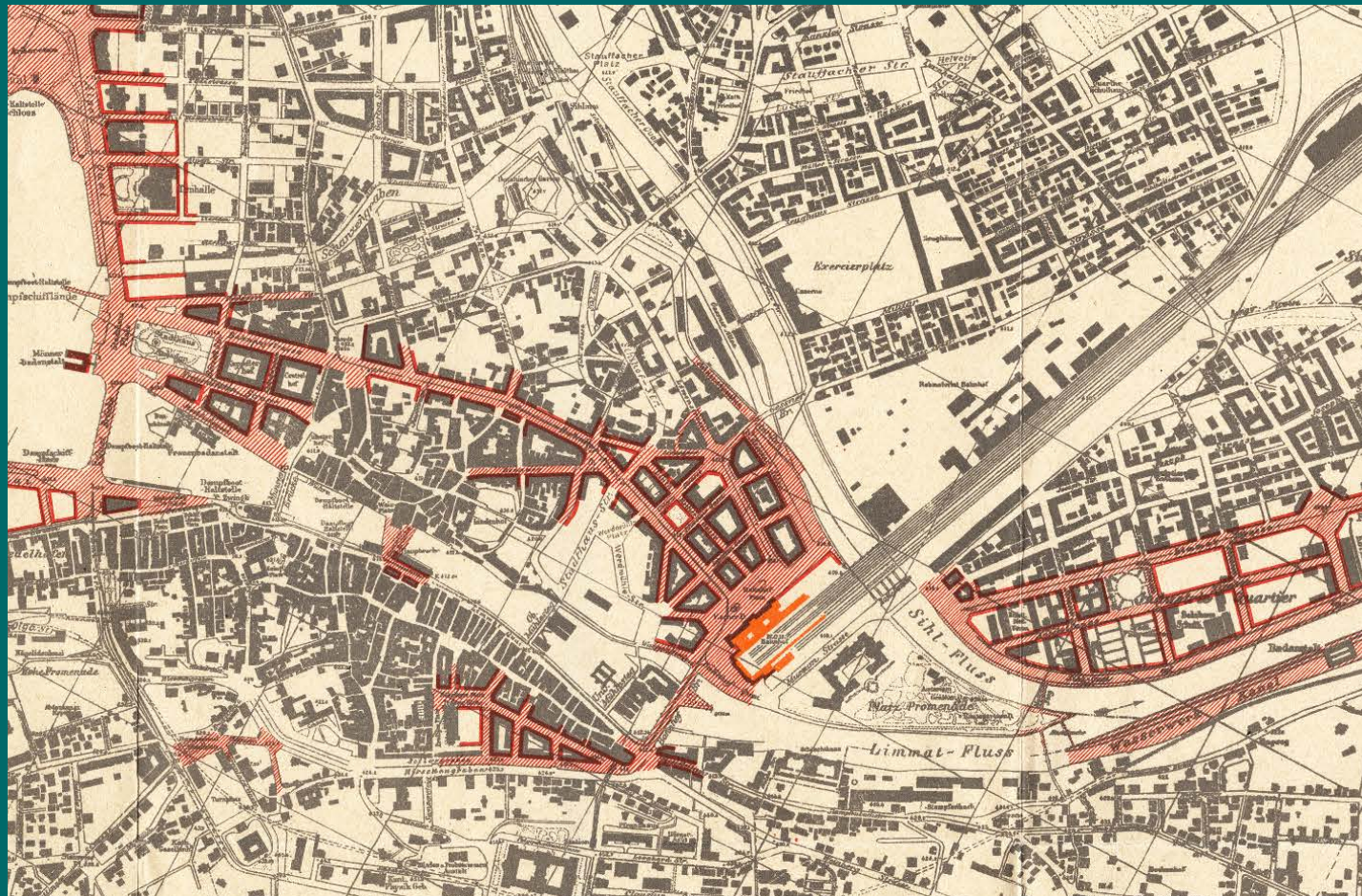




Als 1847 mit der Inbetriebnahme der «Spanisch-Brötli-Bahn» der Bahnhof eröffnet wird, befindet sich dieser noch ausserhalb des eigentlichen Siedlungsgebietes der Stadt.

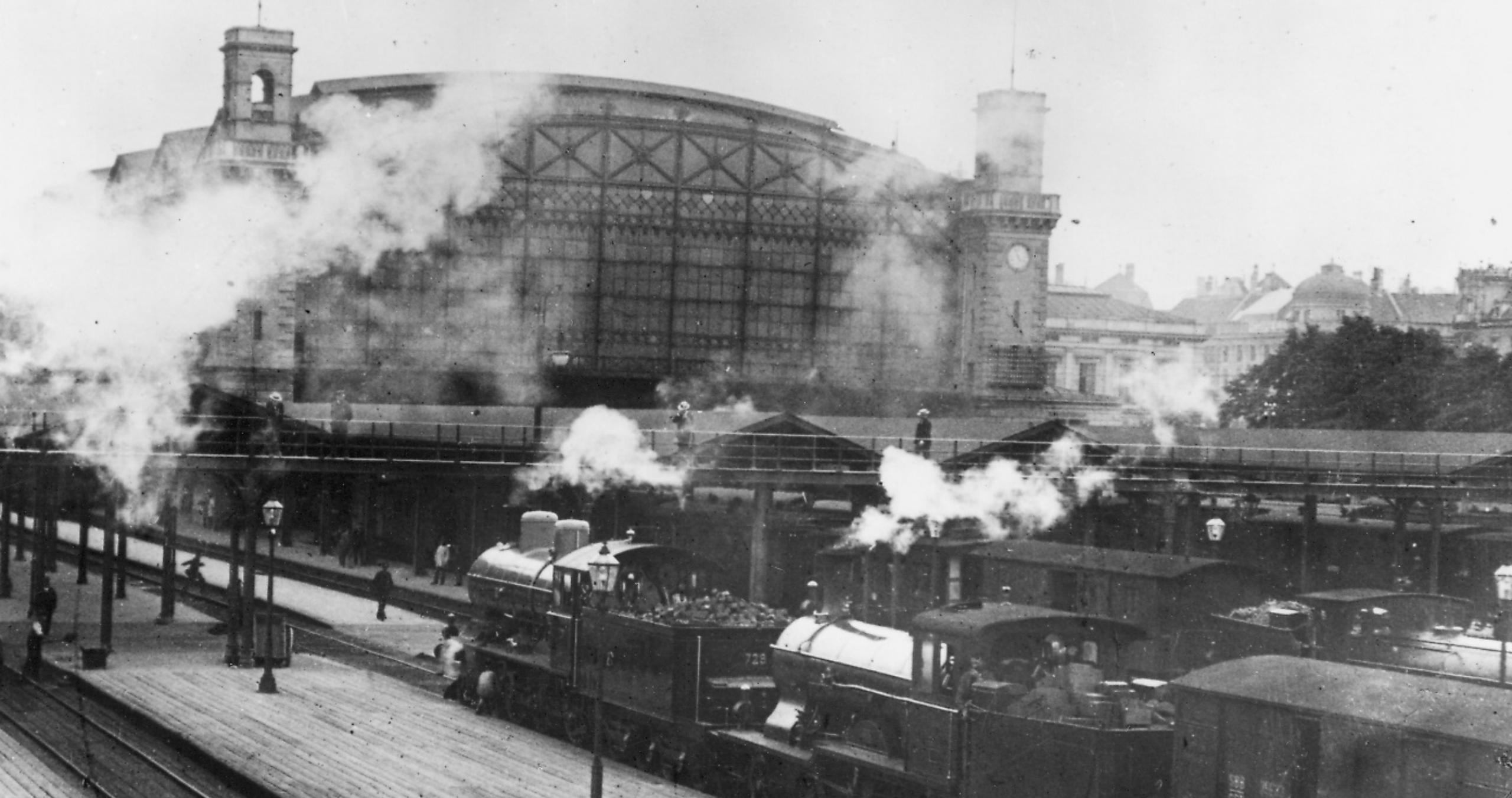
Ansicht der Stadt Zürich, 1848





Eisenbahnbau und Städtebau bedingen sich gegenseitig. Unter Stadtingenieur Arnold Bürkli wird ab den 1860er-Jahren die Stadt regelrecht umgebaut. Erst jetzt wird der Bahnhof ins Stadtgefüge eingebunden.

Übersichtsplan der Arbeiten unter Bürklis Leitung, 1905





Bereits zwei Jahrzehnte nach seiner Erbauung wird der erste Zürcher Bahnhof ersetzt.

Nach Plänen von Jakob Friedrich Wanner entsteht ab 1865 die mächtige Bahnhofshalle.



Dampflokomotiven
verschwinden mit der
Elektrifizierung in der
Zwischenkriegszeit
nach und nach aus
dem Stadtbild.





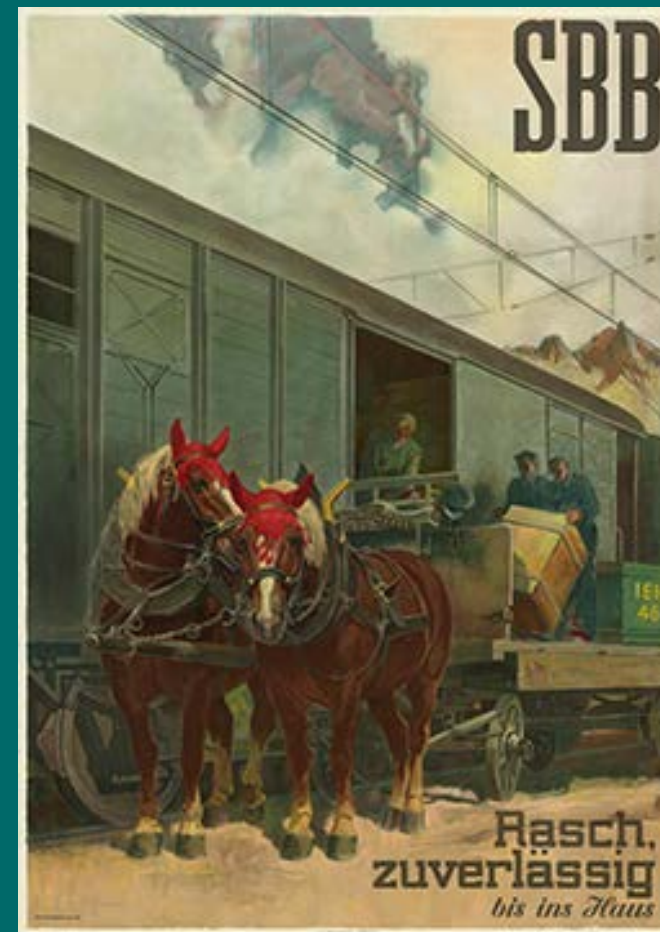
Lithographie um 1907

Um 1900 sind die meisten Linien erstellt und die Bauten der Eisenbahn prägen das Stadtbild massgeblich.

Durch das ganze Industriequartier und über die Limmat verbindet der 1894 vollendete Aussersihler-Viadukt Zürich mit dem Osten des Landes.

Grosse Fabrikanlagen profitieren vom Güterumschlag über die Gleise.

Für die Feinverteilung werden die Güter noch bis weit ins 20. Jahrhundert auf Fuhrwerke umgeladen.



Werbeplakat der SBB, 1946

Grafik Iwan Edwin Hugentobler, aus: SBB Objekte Stadt Zürich, Inventarergänzung 2020, S. 24.

Die Bahn als zuverlässiges
Transportmittel ist ein
Wirtschaftstreiber.
Auch schwere Güter können in
grossen Mengen nach ganz
Europa verschickt und von dort
angeliefert werden.
Davon profitieren die
Industriebetriebe der Stadt ganz
besonders.

Werbeplakat der SBB, 1962
Grafik Hans Hartmann, aus: SBB Objekte Stadt Zürich,
Inventarergänzung 2020, S. 25.

SBB

Hauptstrasse
der Wirtschaft

EUROPE



Auf dem Stadtgebiet werden bis 1982 13 Bahnhöfe erbaut, manche auch nach wenigen Jahrzehnten ersetzt.

Sie sind wichtige Gebäude im Stadtraum und vielfältig in ihren Typologien und Dimensionen.



Werkstattareale wie die Lokremisen Neugasse und Depot F und die Hauptwerkstätten nehmen grosse Flächen im Stadtgebiet ein.

Infrastrukturbauten wie das Unterwerk Seebach oder das Hauptstellwerk sind aufwendig gestaltet.



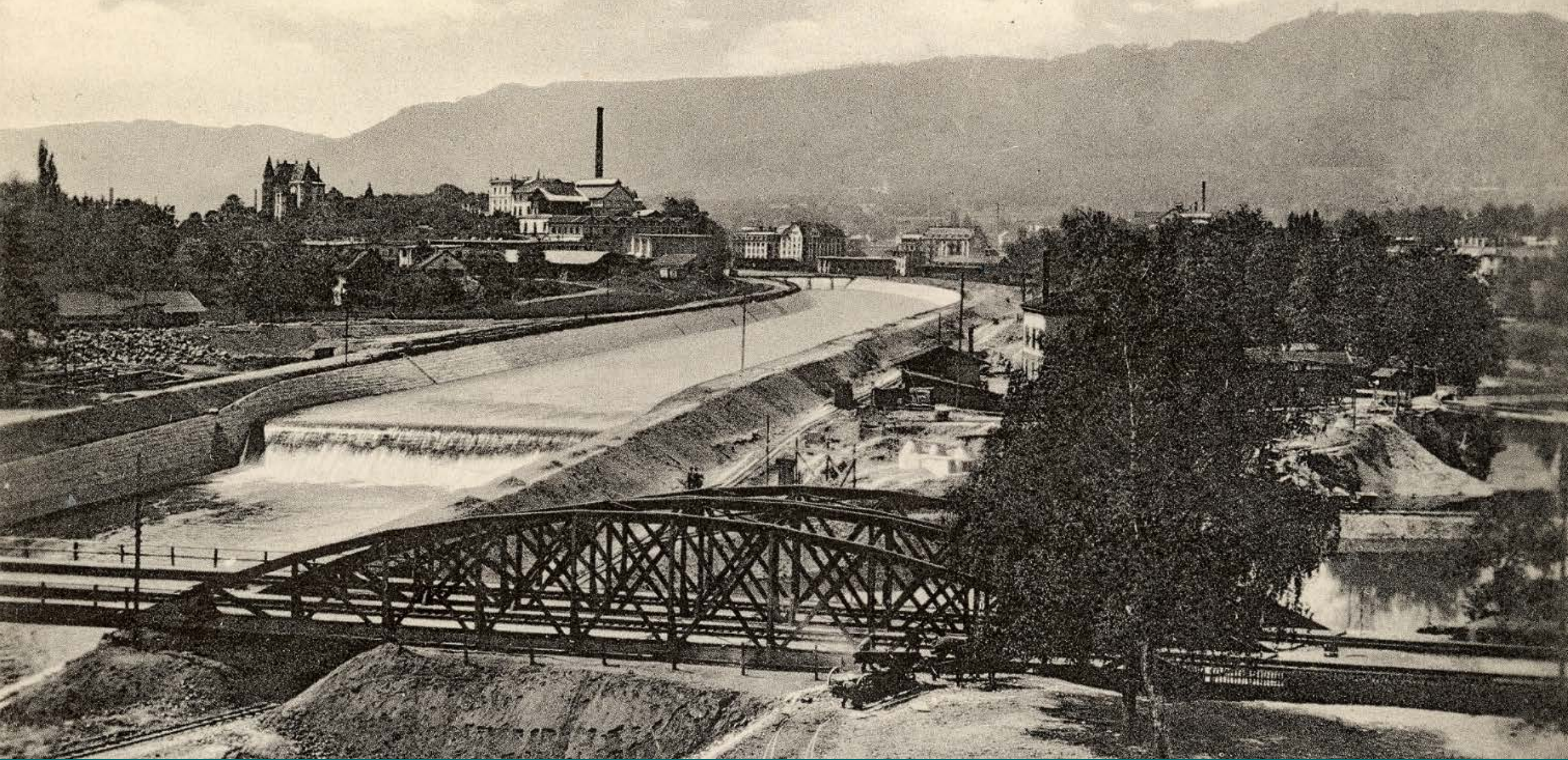
Fahrleitungen, Schranken und Passerellen prägen das Stadtbild entscheidend und oberirdisch geführte Strecken bestimmen den Verkehrsfluss in der Stadt.



Oberirdische Strecken mit ihren Bahndämmen, Viadukten und Brücken bilden Quartiergrenzen und prägen den Stadtraum massgeblich.



ZÜRICH - Sihlhölzli, Umbau der linksufrigen Seebahn



Die Tieferlegung der linksufrigen Seebahn ist der wohl grösste bahnbauliche Eingriff im Siedlungsgebiet der Schweiz: Nebst Tunnelbauten und dem Bahneinschnitt waren die Verlegung der Sihl, der Abbruch von mehreren Dutzend Bauten und der Neubau der Bahnhöfe Enge und Wiedikon notwendig.



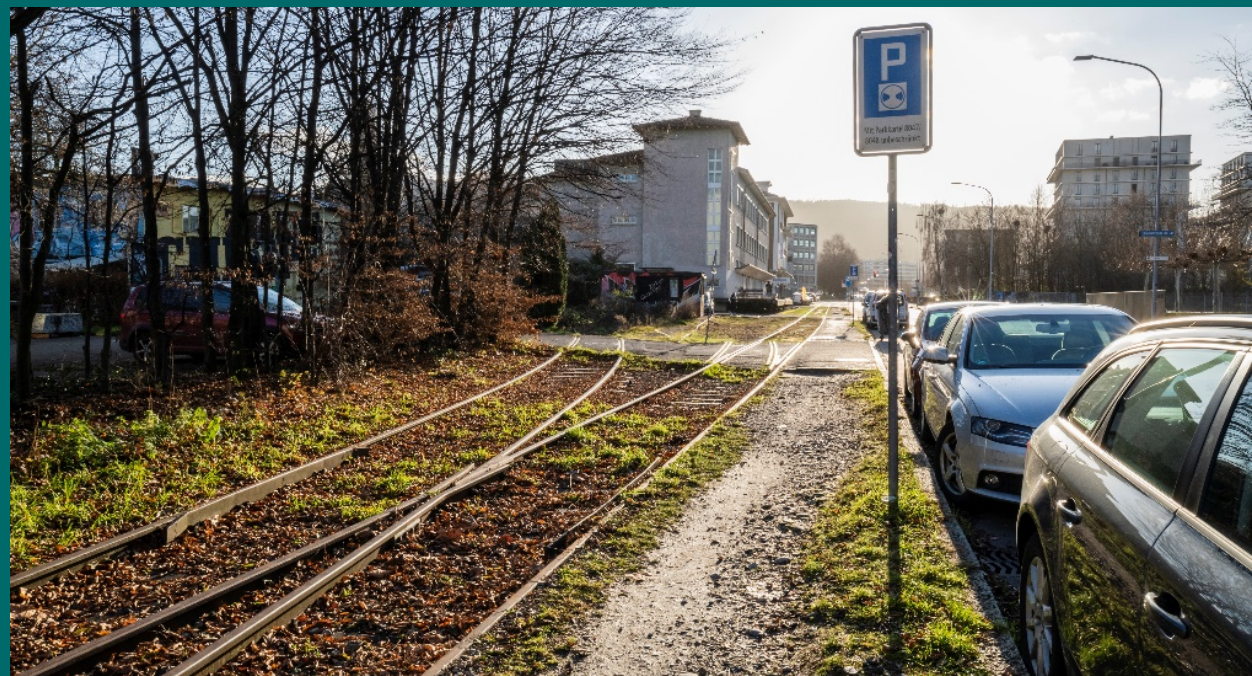


Betrieb und Wartung der Infrastrukturen bringen auch neue Berufe hervor. Einige Bauten erzählen noch heute von den Lebensumständen der Arbeiter, Bahnwärter und Barrierenwärterinnen.

Industriegleise bestimmen die
Bebauungsstruktur. Gleichzeitig
dienen sie der Industrie und dem
Gewerbe in den Quartieren.



Bis heute sind zusammenhängende
Gleisinfrastrukturen erhalten
geblieben.



Technische Infrastrukturbauten sind oft unauffällig, bergen aber ingenieurstechnische Highlights. Manche Bautechniken haben heute Seltenheitswert.



Welche Objekte sind wichtige Zeugen?

Kriterien

Um eine angemessene historische Distanz zu wahren, wurden die Bauten und Anlagen bis und mit Erstellung der Käferberglinie (1982) berücksichtigt.

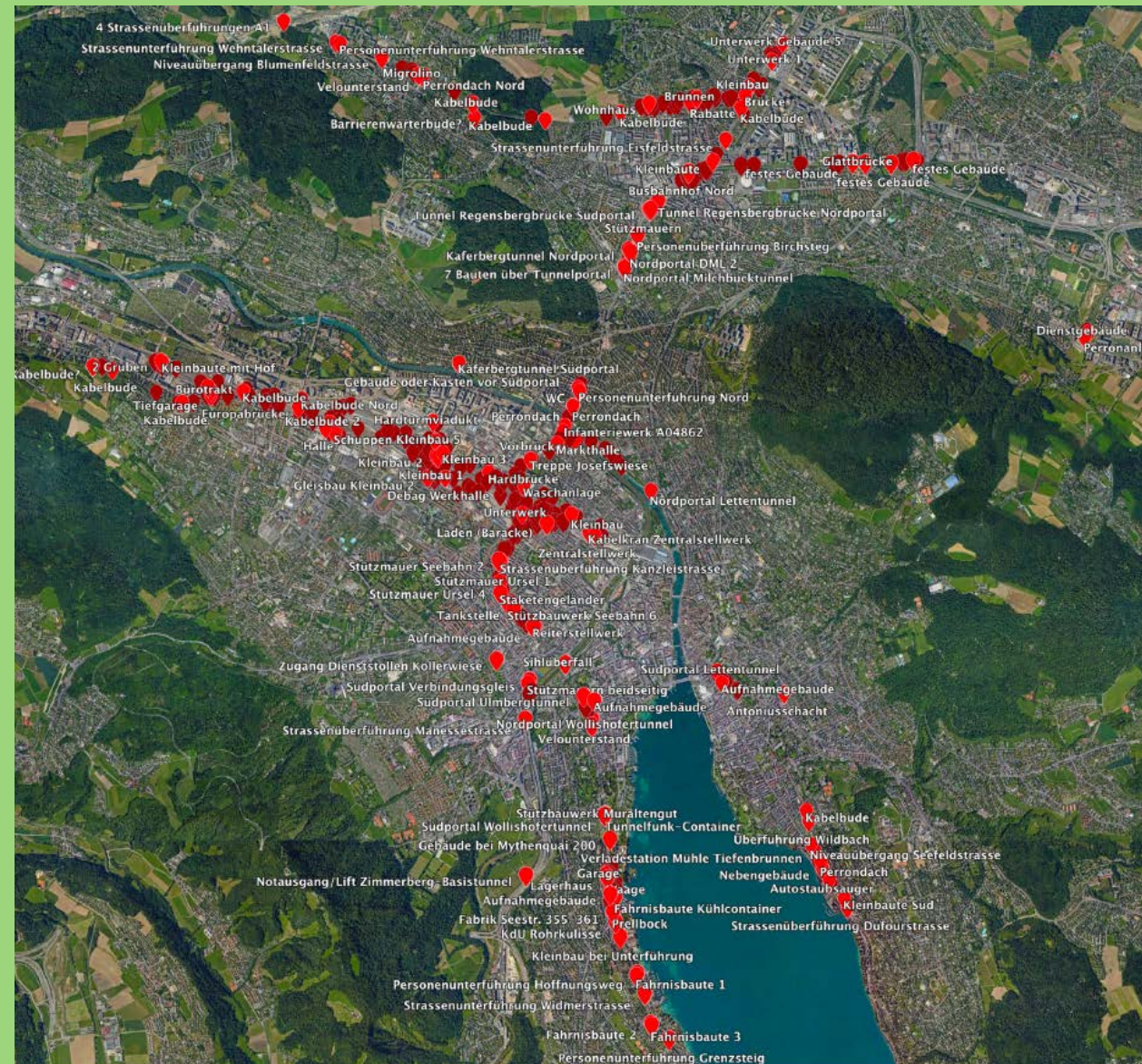
Betrachtungssperimeter war das gesamte Stadtgebiet entlang aller Bahnstrecken.

Grundlage zur Beurteilung des baukulturellen Wertes bilden die Kriterien für ein Schutzobjekt gemäss § 203 Abs. 1 lit. c PBG (Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich).

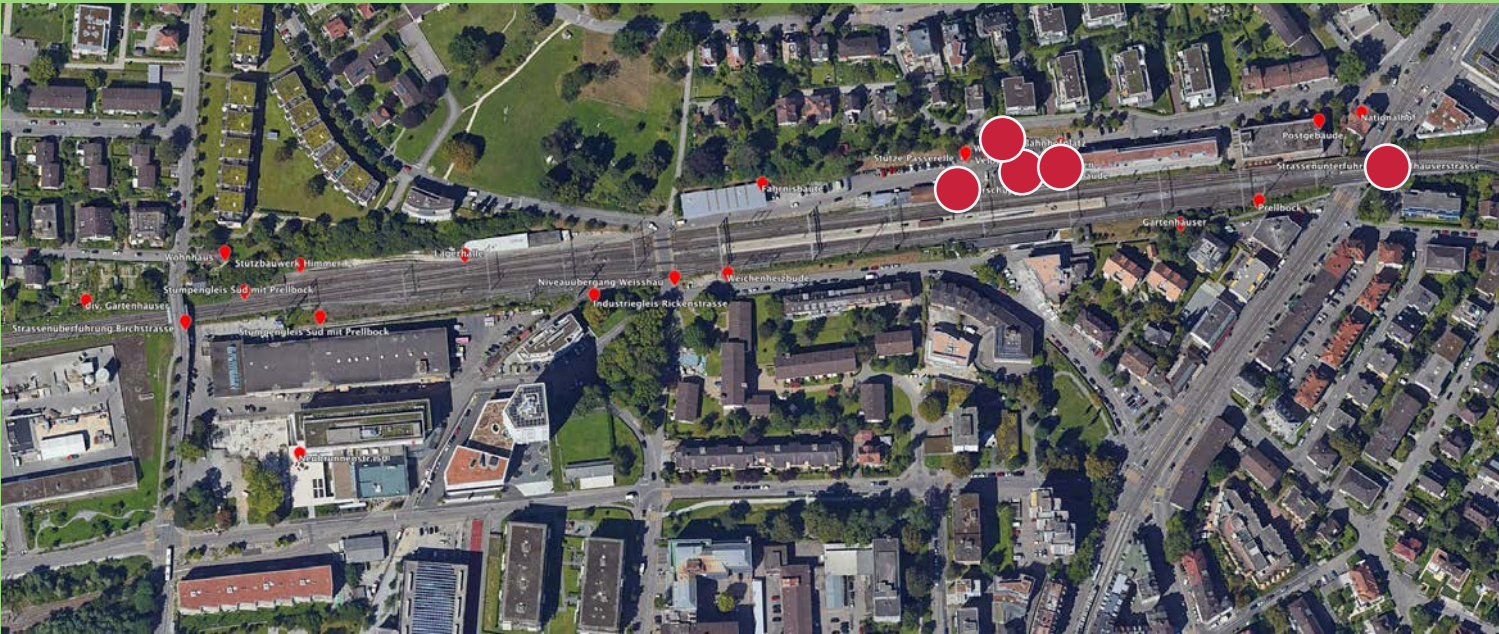
Unterschieden werden Objekte mit rein kommunaler Bedeutung für die Stadt Zürich und solche, deren Bedeutung über die Stadt hinaus geht und damit von regionaler und kantonaler, teils auch von nationaler Bedeutung sind.

Bestandserfassung

In einer umfassenden Bestandsaufnahme entlang sämtlicher Linien wurde der gesamte Bestand an Bauten, Anlagen und Infrastrukturen erhoben.



Bildung von Ensembles



Die Bedeutung vieler Einzelobjekte erschliesst sich vor allem über ihren räumlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit anderen Objekten.



Auswahlprozess und Einstufung



427 Objekte



Bestandesaufnahme

Auswahlrunde 1



Auswahlrunde 2
Einstufung kommunale oder überkommunale Bedeutung

Objekte überkommunale Bedeutung

Objekte kommunale Bedeutung

Fachliche Prüfung
Kanton Zürich

Fachliche Prüfung
Stadt Zürich

Definitive Auswahl

Definitive Auswahl



Festsetzung
Amt für Raumentwicklung

Festsetzung
Stadtrat Stadt Zürich

105 Objekte

34 Objekte

Ergebnis



Sicherung historisch wertvoller Bauten und Anlagen für die Zukunft

Differenzierte, vielfältige Auswahl an Objekten

Planungssicherheit für Grundeigentümerschaften

Klarheit in der Zuständigkeit zwischen Stadt und Kanton

Öffentlichkeitsarbeit und Grundlage für die zukünftige Arbeit

Online-Publikationen



**Stadt
Zürich**



**Kanton
Zürich**

